

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ärztliche Mitteilungen aus und für Baden. 1857-1933 1907

24 (31.12.1907)

Ärztliche Mitteilungen aus und für Baden.

Erscheinen 2 mal monatlich.

Anzeigen:
20 Pfg. die einspaltige Petitzelle,
mit Rabatt bei Wiederholungen.

Beilagen:
Preis nach Vereinbarung.

Einzelne Nummern:
20 Pfg. inkl. freier Zustellung.

Begründet von Dr. Rob. Volz.

Schriftleitung: Dr. Bongartz in Karlsruhe.
Verlag, Druck und Expedition: Malsch & Vogel in Karlsruhe.

Jahres-Abonnement:
4 Mk. 75 Pfg.
exkl. Postgebühren.

Für Mitglieder der badischen
ärztlichen Landesvereine,
welche von Vereins wegen
für sämtliche Mitglieder
abonnieren:
— 3 Mk. —
inkl. freier Zustellung.

LXI. Jahrgang.

Karlsruhe

31. Dezember 1907.

Zur gefl. Kenntnisnahme!

Anlässlich des Jahreswechsels bitten wir die Herren Vorstände der Ärztlichen Kreisvereine für gefl. baldmöglichste Einsendung der **Mitgliederverzeichnisse** an die Expedition Sorge tragen zu wollen, damit in der Versendung des Blattes keine Verzögerung eintritt. — Eine solche wird nur dadurch vermieden, dass wir **spätestens am 10. Januar k. J.** im Besitze der neuen Verzeichnisse sind.

Zugleich richten wir die Bitte an die Herren Kassiere, die **fälligen Beträge** im Laufe des ersten Vierteljahres an uns übermitteln zu wollen.

Karlsruhe, im Dezember 1907.

Expedition der Ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden.
Malsch & Vogel.

Kreisverein Karlsruhe.

Generalversammlung am 11. Dezember 1907.

Anwesend: Dr. Bongartz, Gissler, Levinger, Marold, Blume, Risse, Brian, von Voss, Wohnlich, Héraucourt, Geyer, Katz, Lossen, Guthmann, Fröhlich, Krieger, Jungblut, Schüleln, Leussler, Durlacher, Appert.

1. Bericht des Vorsitzenden: Mitgliederbestand 182. Neu eingetreten: von Voss, Riese, Professor Schwalbe (Karlsruhe), Protscher (Durlach), Brinkmann (Niefern), Damm (Oberhausen). Abgegangen: Regensburger (Pforzheim) durch Tod, zu dessen ehrendem Andenken sich die Mitglieder von den Sitzen erheben. Krieg (Weingarten), Dahle, Hettinger (Karlsruhe) durch Wegzug. Schmidt (Ettlingen) infolge Ausschlusses aus dem Bezirksverein Durlach-Ettlingen. Da die Lokalvereine die wichtigeren Angelegenheiten selbst erledigen, so hatte der Vorstand des Kreisvereines in dem letzten halben Jahre weniger Erwähnenswertes zu tun.

2. Bericht des Rechners. Der Beitrag, der bisher 16 Mk. pro Jahr betrug, soll auf 10 Mk. pro Jahr reduziert werden. Hiervon entfallen an den Ärztevereinsbund 5 Mk., 8 Mk. an Malsch & Vogel für die »Ärztlichen Mitteilungen

aus und für Baden«, 2 Mk. für Organisationskosten. Es wird darauf hingewiesen, dass die Kollegen sich bei der Versicherungskasse für Ärzte Deutschlands in Berlin versichern lassen sollen, besonders wird die Witwenkasse empfohlen. Der Kreisverein Karlsruhe tritt der Versicherungskasse in Berlin mit einem jährlichen Beitrag von 20 Mk. als stiftendes Mitglied bei. Der Rechner erhält Decharge.

3. Übergabe des Vermögens der »Unterstützungskasse für hilfsbedürftige badische Ärzte« an die Ärztekammer. Der Antrag des Vorstandes der Ärztekammer, die frühere Unterstützungskasse aufzulösen und ihr Vermögen im Betrage von circa 150 000 Mk. an die Ärztekammer zu überweisen, wird einstimmig angenommen mit dem Zusatz, dass das Vermögen der Felix Picot- und der Tscheppen-Stiftung gesondert von dem der Unterstützungskasse vom Vorstände der Ärztekammer verwaltet werden soll.

4. Verbot der Annahme einer Tätigkeit als Arzt des Samariter-Vereins Durlach. Der Samariter-Verein wurde als eine Art Sanitätskolonne gebildet von einem früheren Mitglied der dort bestehenden Sanitätskolonne, das wegen Kurfuscherei dort ausgestossen wurde. Der Antrag wird einstimmig angenommen, ebenso der Zusatzantrag: dem Durlacher Lokalverein ist es anheimgestellt, dem

Samariter-Verein Durlach den Kreisvereins-Beschluss mitzuteilen.

5. Verschiedenes. Antrag Marold: »Die Ausstellung von Unfallattesten für die Unfallversicherung der Zeitschrift »Nach Feierabend« resp. die Nürnberger Lebensversicherungs-Gesellschaft ist verboten« wird angenommen. Ferner wird der Gesellschaft von diesem Entschluss Mitteilung gemacht mit dem Bemerkten, dass der Kreisverein den Beschluss zurücknimmt, sobald seitens des Verlages Garantien für Abstellung der vorgebrachten Missstände gegeben sind. Krieger (Königsbach) wünscht, die Festsetzung der Generalversammlung vier Wochen vor Beginn in den »Ärztlichen Mitteilungen« zu veröffentlichen, damit Anträge der Lokalvereine rechtzeitig eingebracht werden können.

Dr. Gissler.

Ortenauer Ärzteverein.

Mitgliederversammlung am 13. Dezember in Offenburg.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Vorsitzende der Trauer, in die das badische Land durch den Heimgang unseres Landesfürsten versetzt worden ist. Sodann widmet er einen Nachruf dem verstorbenen Vereinsmitglied Dr. Kuenzer-Offenburg. Punkt 1 der Tagesordnung: Als Mitglieder werden aufgenommen Dr. Fr. Hennemann-Schwarzach und Dr. Bräutigam-Zell a. H. — 2. Antrag der Ärztekammer: Auflösung der seitherigen Unterstützungskasse für badische Ärzte und Überweisung des Vermögens derselben an die Unterstützungskasse der Ärztekammer wird genehmigt. — 3. Eine Beschwerde gegen die Geschäftsordnung des Vereins findet ihre Erledigung durch den Beschluss, die Mitgliederversammlungen regelmässig abzuhalten. — 4. Der Jahresbeitrag pro 1908 wird auf 12 *M.* festgesetzt. — 5. Die Versammlung beschliesst einstimmig, für das Kussmauldenkmal 100 *M.* zu spenden, sowie der Weihnachtsgabe des Leipziger Verbandes und des »Ärztlichen Zentral-Anzeigers« je 50 *M.* aus der Vereinskasse zu überweisen. — 6. Auf die nächste Tagesordnung kommt ein Vortrag Dr. Kupfers-Lahr und ein Antrag desselben betreffend, Narkose praktischer Ärzte bei Zahntechnikern.

Kraichgauer Ärzteverein.

Ordentliche Generalversammlung am 15. Dezember in Bruchsal.

Anwesend die Herren Blume, Kusel, Klehe, Stengel, Schüle, Ziegelmaier, Götzmann, Lumpp, Gollinger, Friedberg, Hotz, Ihm, Gerber, Lenz, Leitz, Barth, Dörner, Féaux.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches: a. Kassenbericht pro 1907; b. aussergewöhnlicher Beitrag von 3 *M.* pro 1907; c. Erhöhung

der Arzthonorare; d. Aufnahme des prakt. Arztes Herrn Damm in Oberhausen. — 2. Revision der Satzungen: a. des Vereins; b. des Rechtsschutzvereins. — 3. Die Familienverträge in der Hardt.

ad 1. Nachdem der Vorsitzende, Herr Medizinalrat Blume die Versammlung begrüsst und einen Überblick über die Verhandlungen der letzten Kreisvereinsversammlung gegeben hatte, erteilte er dem Rechner das Wort zum Vortrag eines vorläufigen Kassenberichts. Da aus diesem die Unzulänglichkeit der vorhandenen Mittel hervorging, wurde ein aussergewöhnlicher Beitrag von 3 *M.* pro 1907 bewilligt. Die Aussprache über eine Erhöhung der Arzthonorare führte zu dem Beschluss, vom 1. Januar 1908 ab folgende Mindestsätze einzuhalten: 1. Sprechstunde 1 *M.*; 2. Besuche am Ort: 2 *M.* für den ersten, 1 *M.* 50 *S.* für die folgenden; für sofort oder zu bestimmter Zeit verlangte Besuche 1 *M.* mehr. Auswärts: Gelegenheitsbesuch 2 *M.*; bei Extrabesuchen Zuschlag von 1 *M.* pro Kilometer. Bei Nacht für alle Positionen das Doppelte.

Herr F. Damm in Oberhausen wird sodann einstimmig in den Verein aufgenommen.

ad 2. Die neuen Satzungen für den Verein, sowie für den angegliederten Rechtsschutzverein wurden nach teilweise lebhafter General- und Spezialdiskussion im wesentlichen in dem Wortlaut angenommen, welcher in einer vorbereitenden gemeinsamen Sitzung des Gesamtvorstandes und der V. K. festgelegt war. Der wesentlichste Fortschritt der neuen Satzungen ist darin zu erblicken, dass der Verein die Rechte einer juristischen Person erwirbt und somit in der Lage sein wird, in die Satzungen aufgenommene Strafbestimmungen für Zuwiderhandlungen gegen Vereinsbeschlüsse durchzuführen.

ad 3. Die Familienverträge in der Hardt waren auf die Tagesordnung gesetzt worden, um den beteiligten Herren nochmals Gelegenheit zu geben, ihren Standpunkt klarzulegen. Diese schwierige Materie, deren definitive Regelung zurzeit noch unmöglich scheint, wird den Verein auch fernerhin unausgesetzt beschäftigen.

Dr. Féaux, Schriftführer.

Verschiedenes.

Karlsruhe, 27. Dez. Das Ministerium des Innern veröffentlicht eine **Verordnung, die Arzneitaxe** betreffend. Durch diese Verordnung wird bestimmt: Die Apotheker und Besitzer von Handapotheken haben sich vom 1. Januar 1908 an bei der Berechnung der Preise für Arzneistoffe, Arbeiten und Gefässe nach den Bestimmungen der durch Beschluss des Bundesrats vom 12. Dezember d. J. genehmigten »Deutschen Arzneitaxe« für 1908, die in amtlicher Ausgabe im Buchhandel zu beziehen ist, zu richten.

Morbidity

1907.

a. in den Amtsbezirken.

3. Quartal.

Amtsbezirk.	Typhus.	Puerperal- Fieber.	Scharlach.	Rachen- diphtherie	Kehlkopf- krupp.	Blattern	Lungen- und Kehlkopf- schwindsucht.
Achern	1	—	7	3	—	—	—
Adolsheim	—	—	1	5	—	—	—
Baden	7	—	4	2	1	—	—
Bonnndorf	—	1	—	3	—	—	—
Boxberg	—	3	—	7	—	—	10
Breisach	—	—	3	5	—	—	4
Bretten	2	2	6	11	1	—	—
Bruchsal	1	4	12	21	—	—	—
Buchen	1	1	18	8	—	—	—
Bühl	4	1	5	5	—	—	—
Donaueschingen	5	2	4	3	—	—	—
Durlach	3	2	88	13	1	—	—
Eberbach	1	—	8	4	—	—	8
Emmendingen	—	3	8	12	—	—	—
Engen	—	—	6	2	—	—	—
Eppingen	—	2	—	3	—	—	—
Ettenheim	—	—	1	—	1	—	—
Ettlingen	—	1	13	2	2	—	—
Freiburg	7	1	53	38	4	—	4
Heidelberg	4	10	78	55	5	—	28
Karlsruhe	13	11	101	87	1	—	13
Kehl	1	1	17	14	—	—	3
Konstanz	1	2	11	8	—	—	2
Lahr	1	3	32	9	—	—	1
Lörrach	4	3	9	7	2	—	1
Mannheim	7	6	217	44	4	—	69
Messkirch	—	—	9	3	—	—	—
Mosbach	1	1	17	5	—	—	—
Müllheim	1	—	11	3	—	—	7
Neustadt	—	2	41	5	—	—	2
Oberkirch	—	2	6	1	—	—	5
Offenburg	10	3	20	16	4	—	3
Pforzheim	13	2	137	31	5	—	—
Pfallendorf	—	1	—	3	1	—	2
Rastatt	2	2	24	7	—	—	8
Säckingen	—	1	7	3	—	—	1
St. Blasien	—	—	7	4	—	—	—
Schönau	—	3	2	1	—	—	6
Schopfheim	4	1	7	—	—	—	—
Schwetzingen	—	1	4	12	—	—	—
Sinsheim	2	1	8	21	1	—	—
Staufen	10	1	2	2	—	—	—
Stockach	—	1	2	6	—	—	—
Tauberbischofsheim	—	2	1	1	—	—	—
Triberg	—	—	23	1	1	—	—
Überlingen	1	2	6	2	—	—	—
Villingen	—	—	27	1	—	—	—
Waldkirch	2	—	29	14	—	—	—
Waldshut	—	—	1	7	2	—	—
Weinheim	2	—	10	15	1	—	—
Wertheim	—	—	—	—	—	—	2
Wiesloch	—	1	10	6	—	—	6
Wolfach	1	2	17	10	—	—	—
3. Quartal 1907	112	88	1132	551	37	—	185
2. Quartal 1907	122	125	926	526	68	20	251
3. Quartal 1906	216	103	649	506	55	—	119

Todesursachen waren bei diesen Sterbefällen im Kindesalter: bei den Säuglingen wiederum in 1895 Fällen, also in nahezu 60 Prozent, Verdauungsstörungen, in 154 Fällen — zumeist hier wohl bei älteren Kindern — Masern, in 79 Fällen der Keuchbusten, in 82 Fällen das Scharlachfieber, eine Summe, die gegenüber den bisherigen diesbezüglichen Ziffern als hoch erscheint; in 44 Fällen sodann die Rachendiphtherie und in 10 den Kehlkopfkrupp. Neben

1907. b. Gemeinden mit 4 000 Einwohnern und mehr. 3. Quartal.

Stadt.	Typhus.	Puerperal- Fieber.	Scharlach.	Rachen- diphtherie	Kehlkopf- krupp.	Blattern.	Lungen- u. Kehlkopf- schwindsucht.
Achern	1	—	—	—	—	—	—
Baden	4	—	3	—	—	—	—
Bretten	—	—	3	6	—	—	—
Bruchsal	—	1	7	—	—	—	—
Bühlertal	—	—	—	—	—	—	—
Dill-Weissenstein	—	—	13	—	—	—	—
Durlach	1	—	24	4	1	—	—
Eberbach	—	—	—	3	—	—	4
Emmendingen	—	—	5	4	—	—	—
Ettlingen	—	—	1	2	1	—	—
Feudenheim	—	1	4	—	—	—	—
Freiburg	7	1	41	30	4	—	4
Furtwangen	—	—	6	1	—	—	—
Heidelberg	2	6	51	43	4	—	—
Hockenheim	—	—	1	3	—	—	—
Hockenheim	—	—	1	3	—	—	—
Karlsruhe*	11	9	93	39	1	—	12
Kehl (Dorf)	—	—	6	1	—	—	—
Kirchheim	—	—	3	—	—	—	1
Konstanz	1	—	9	4	—	—	1
Lahr	1	1	6	6	—	—	1
Lichtental	—	—	—	1	1	—	—
Lörrach	2	—	—	3	1	—	—
Malsch	—	—	—	—	—	—	—
Mannheim	4	4	207	34	4	—	65
Offenburg	6	—	3	8	—	—	3
Pforzheim	12	1	90	21	3	—	—
Radolfzell	—	—	—	1	—	—	—
Rastatt	1	—	7	—	—	—	5
Säckingen	—	—	3	—	—	—	1
St. Georgen	—	—	10	—	—	—	—
Sandhofen	—	1	1	6	—	—	1
Schwetzingen	—	—	2	9	—	—	—
Sackenheim mit Rheinau	3	—	2	4	—	—	2
Singen	—	—	—	—	—	—	—
Überlingen	1	—	—	1	—	—	—
Villingen	—	—	1	—	—	—	—
Waldkirch	1	—	24	—	—	—	—
Weingarten	—	—	32	2	—	—	—
Weinheim	2	—	2	6	1	—	—
Wiesloch	—	—	4	—	—	—	1
3. Quartal 1907	61	25	664	242	21	—	107
2. Quartal 1907	71	38	574	270	27	13	116
3. Quartal 1906	100	33	366	222	22	—	50

den Masern stand daher unter den tödlichen Infektionskrankheiten der Kinderwelt hauptsächlich der Scharlach im Vordergrund.

An Todesfällen infolge von Lungen- und Kehlkopfschwindsucht zählen wir 819, erfreulicherweise ebenfalls etwas weniger als sowohl im vorigen wie im Vergleichsquarteral des letzten Jahres.

Zur Anzeige kamen an infektiösen, anzeigepflichtigen Erkrankungen: 1 132 Fälle von Scharlach, 551 von Rachendiphtherie, 37 von Krupp, 88 von Kindbettfieber und 112 von Typhus neben 185 Fällen von Lungen- und Kehlkopftuberkulose. Gegenüber den beiden Vergleichsquarteralen sehen wir daher im Berichtsquarteral in Abnahme begriffen: Typhus, Kindbettfieber und Krupp; in nicht unwesentlicher Zunahme dagegen ganz besonders den Scharlach. Gehäufteres Auftreten dieser Infektionskrankheit finden wir insbesondere in den Städten Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Freiburg, Durlach und Pforzheim, und fast überall in diesen Städten zeigte sich gleichzeitig zwar auch ein etwas vermehrtes Auftreten der Diphtherie, jedoch durchaus nicht in dem Masse des Scharlachs.

(Fortsetzung Seite 199)

*) Mit Beiertheim, Rintheim und Ruppurr.

Typhus trat zwar nirgends epidemisch auf, jedoch mahlten immerhin die doch häufigeren sporadischen Erkrankungen dieser Art, wie sie in Pforzheim und auch in der Stadt Karlsruhe sich zeigten, zu steter Wachsamkeit auf diesem Gebiet.

Glücklicherweise blieben auch bei Scharlach die prozentischen Sterblichkeitswerte auf einer, wenn auch sichtlich ansteigenden, so doch immerhin noch gegenüber früheren Zeiten erfreulich geringen Höhe.

Es erkrankten und starben während des dritten Quartals:

a. an einzeln anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten:

im	1. Typhus		2. Puerperalfieber		3. Scharlach				
	erkrankt	gest. %	erkrankt	gest. %	erkrankt	gest. %			
3. Quartal 1907	112	12	9,3	88	19	21,5	1132	82	7,2
2. Quartal 1907	122	12	10,0	125	27	21,6	926	47	5,7
3. Quartal 1906	216	40	18,5	103	27	26,0	649	29	4,5
im	4. Diphtherie		5. Kehlkopfkrupp		6. Blattern				
	erkrankt	gest. %	erkrankt	gest. %	erkrankt	gest. %			
3. Quartal 1907	551	44	7,9	37	10	27,0	—	—	—
2. Quartal 1907	526	44	8,3	65	12	17,6	20	—	—
3. Quartal 1906	506	44	8,7	55	17	30,8	—	—	—
im	7. 1 bis 6 zusammen								
	erkrankt	gestorben	%						
3. Quartal 1907	1920	167	8,6						
2. Quartal 1907	1787	142	7,9						
3. Quartal 1906	1529	153	10,0						

b. Es starben an einzeln nicht, beziehungsweise nur bedingungsweise oder in Epidemien anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten, nämlich an:

im	1. Masern	2. Keuchhusten	3. Lungen- u. Kehlkopf-tuberkulose	4. Influenza
3. Quartal 1907	154	79	819	6
2. Quartal 1907	206	101	1164	131
3. Quartal 1906	88	144	854	3

Erfreuliches und weniger Erfreuliches tritt uns aus dieser Schlusszusammenstellung entgegen: Erfreulich ist die Abnahme des Keuchhustens, die verhältnismässig niedere Zahl der Todesfälle an Tuberkulose; erfreulich vor allem auch nicht nur die nicht sehr hohe Erkrankungszahl an Diphtherie, sondern auch ihre recht niedere Mortalitätsziffer, und endlich gilt die gleich erfreuliche Wahrnehmung wie der Diphtherie so auch dem Typhus; recht ernst dagegen und zur Vorsicht mahnend bleibt die relativ immer noch hohe Sterbeziffer der Masern und dann vor allem das deutlich sichtbare Ansteigen nicht nur der absoluten Erkrankungszahlen, sondern auch die Sterblichkeitsziffern des Scharlachs.

An die Eltern unserer Kinderwelt ergeht daher auch heute wieder die nicht ernst genug zu nehmende Mahnung: Schützt euerer Kinder vor Ansteckung, und schützt euch gegenseitig vor den Folgen der zunehmenden Ausbreitung dieser Seuchen durch sorgsame Absonderung der Kranken von den Gesunden, durch ernste Befolgung aller diesbezüglichen sanitären und sanitätpolizeilichen Vorschriften, die dieser Absonderung und insbesondere auch der Vernichtung des Ansteckungsstoffes, der Desinfektion, gelten, die demnach nichts anderes als die Erhaltung der Gesundheit eurerer Lieblinge bezwecken!

Personalnachrichten.

Niedergelassen haben sich: Dr. Georg Löbell in Baden, Dr. Oskar de la Camp, Professor in Freiburg, Dr. Albert Kern, Assistenzarzt im Diakonissenhaus in

Karlsruhe, Dr. Otto Schäffer in Knielingen, Amt Karlsruhe, Dr. Arno Hirsch in Radolfzell, Amt Konstanz, Augenarzt Dr. Fritz Kaiser in Lahr, Dr. Rudolf Hirth, Assistenzarzt am Heinrich Lanz-Krankenhaus in Mannheim, Dr. Karl Hettinger als leitender Arzt der Lungenheilanstalt der Eisenbahnbetriebskrankenkasse, genannt „Friedrich-Hildagenesungsheim“ in Oberweiler, Amt Müllheim, Dr. Oskar Giese, Arzt im Lungenheilsanatorium von Dr. Walther in Nordrach-Kolonie, Amt Offenburg, Dr. Samuel Moses, Assistenzarzt am städtischen Krankenhaus in Pforzheim, Professor Dr. Adolf Denuig, Chefarzt der Abteilung für innere Krankheiten im städtischen Krankenhaus in Pforzheim, Karl Ernst Frost, Assistent bei Dr. Weilepp in Gernsbach, Amt Rastatt, Dr. Eduard Braun, Assistenzarzt im Sanatorium Luisenheim in St. Blasien, Dr. Johannes Menges in Schwetzingen; in Heidelberg: Geheimer Rat Professor Dr. Ludolf Krehl, Direktor der medizinischen Klinik, Professor Dr. Emil Fehr, Direktor der Kinderklinik, Dr. Franz Best, Spezialarzt für innere Krankheiten, Dr. Paul Morawitz, Assistent der medizinischen Klinik, Dr. Erich Grafe, Assistent der medizinischen Klinik, Dr. Wilhelm Röhmer, Assistent der medizinischen Klinik, Dr. Kurt Himmelheber, Assistent der Frauenklinik, Dr. Robert Stern, Assistent der Frauenklinik, Dr. Wilhelm Nagel, Assistent der Frauenklinik, Dr. Rudolf Jaschke, österreichischer Arzt, Assistent der Frauenklinik, Dr. Ignaz Wieser, österreichischer Arzt, Assistent der laryngologischen Klinik, Dr. Willy Schötz, Assistent der Ohrenklinik, Dr. Richard Gumpertz, Assistent der Ohrenklinik, Dr. Julius Greef, Assistent der medizinischen Poliklinik, Dr. Franz Rosenberger, Assistent der medizinischen Poliklinik, Zahnarzt Paul Siemers, Assistent bei Zahnarzt Blane in Karlsruhe, Arzt und Zahnarzt Dr. Ernst Ehrle übt in Freiburg-Zähringen auch die Zahnheilkunde aus, Klaus Boecale, Assistent am zahnärztlichen Institut in Heidelberg

Verzogen sind: Dr. Josef Gilly von Donaueschingen nach Schömberg (Württemberg), Professor Dr. Karl Hirsch von Freiburg nach Göttingen, Dr. Walter Dahle von Karlsruhe nach Berlin, Ferdinand Wildersinn von Schwetzingen nach Frankfurt, Dr. Emil Sintenis von Villingen nach Russland, Dr. Heinrich Schenck von St. Märgen, Amt Freiburg, nach Ettlingen, ferner in Heidelberg: Dr. Kurt Thorbecke, Assistent an der Frauenklinik, Dr. August Mayer, Assistent an der Frauenklinik, Dr. Theodor Liebl, Assistent am Samariterhaus, Dr. Karl Reinhold Zimmermann, Assistent an der Poliklinik, Dr. Alwin Neddersen, Assistent an der Poliklinik, Dr. Bruno Henske, Assistent an der Poliklinik.

Gestorben sind: Franz Kuenzer in Offenburg, Dr. Hermann Pöschel in Kirchen, Amt Lörrach, Medizinalrat Dr. Eduard Erckenbrecht in Hockenheim, Amt Schwetzingen.

Vereinsangelegenheiten.

Witwenkasse badischer Ärzte.

Die Mitglieder werden ersucht, den Jahresbeitrag für 1908 an den Rechner, Dr. Jourdan in Karlsruhe, Moltkestrasse 25, portofrei nebst 5 Pfennig Bestellgebühr einzusenden

Anzeigen.

auch ohne Zucker.	Das älteste in Deutschland eingeführte	auch mit Eisen.	Meine Propaganda er- streckt sich nur auf ärztliche Kreise.	DUNG'S aromatisches RHABARBER- ELIXIR (Elixir Rhei aromatic. Dung), ein angenehm schmeckendes mildes Abführ- und Magenmittel 5 Teile Elixir enthalten 0000 1 Teil Rhabarberwurzel.
DUNG'S			Verordnen Sie stets: Original Dung's.	
CHINA-CALISAYA-ELIXIR.			Muster und Literatur gratis durch die Fabrikation von Dung's China-Calisyaya-Elixir	
In 1/4 & 1/2 Liter Flaschen	Man hüte sich vor Nachahmungen.	in den Apotheken zu haben.	Inhaber: Albert C. Dung, Freiburg, Baden. 128 24.24	

Guido Heinze		Eisenberg, S.A.
Desinfections-Apparate mit strömenden		in Schrankform Wasserdampf arbeitend.
Absolut sichere Abtötung Zahlreiche Zeugnisse.	(3 Grössen.)	des Milzbrandbazillus. Katalog gratis u. franco.

170|24.18

**Sanatorium
Konstanzerhof**
für **Nerven- u. Herz-
Krankheiten**
Konstanz (Seehausen) ^{an} Bodensee.

Anerkannt eine der schönsten und grössten Kuranstalten Deutschlands. 20 Morgen grosser Park. Das ganze Jahr geöffnet. Ausführl. illustr. Prospekte d. d. Verwaltung. Broschüren von Dr. Büdingen über die im Sanatorium geübte Behandl. werden auf Wunsch den Herren Kollegen zugesandt. 3 Aerzte. Dirig. Arzt Dr. Büdingen.

200|26.2

Sanatorium Dr. K. Würz
Alpirsbach bei Freudenstadt (Schwarzw.)
Jahresbetrieb. — Prospekte.

215|11.11

Schwarzwald-Kindersanatorium Alpirsbach
für kranke, schwächliche u. erholungsbedürftige Kinder. **Ärztl. Leitung.**
Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte und Auskünfte durch die Oberin.
Leitender Arzt **Dr. Würz.**

207|17.13

Arztgesuch.

Die Arztstelle in St. Märgen ist sofort neu zu besetzen. Mit der Stelle verbunden ist freie Wohnung, sowie ein jährliches Aversum von 500 Mk.

Der betreffende Arzt ist zur Übernahme und Weiterführen der Handapotheke verpflichtet. Die Krankenversicherung wird demselben zugesichert.

St. Märgen ist ein katholischer und gut besuchter Luftkurort. Bewerber wollen ihre Gesuche mit Zeugnissen und kurzem Lebenslauf bis längstens 31. Dezember d. J. an das Bürgermeisteramt St. Märgen, Amt Freiburg, einreichen.

St. Märgen, den 10. Dezember 1907.

Das Bürgermeisteramt:
Rombach.

263]

Offene Arztstelle.

Die neuerrichtete Arztstelle in Hohentengen (im badischen Klettgau am Rhein gegenüber der schweizerischen Eisenbahnstation Kaiserstuhl gelegen) soll sofort besetzt werden. Die Führung einer Handapotheke ist damit verbunden.

Das jährliche Fixum beträgt 2150 Mk. Mietwohnungen stehen zur Verfügung.

Bewerber wollen sich alsbald melden.

Nähere Auskunft erteilt das Bürgermeisteramt Hohentengen sowie das Grossherzogliche Bezirksamt Waldshut.

Hohentengen, den 24. Dezember 1907.

268]

Das Bürgermeisteramt.

Verlag von Georg Thieme in Leipzig.

1908

Reichs-Medizinal-Kalender.

Begr. von Dr. P. Börner. — Red.: Prof. J. Schwalbe.

2 Teile gebunden ⁴ Quartalshefte ² Beihefte **5 Mark.**

231|3.3



indiziert bei Anaemie, Chlorose, in der Rekonvaleszenz, bei allgemeiner Körperschwäche, nach der Influenza. Ausgezeichnetes Stomachicum von hervorragendem Wohlgeschmack. Über 600 ärztliche Anerkennungsschreiben. Bitte bei Ordination stets den Namen „Mechling“ anzugeben.

138|12.11

Probeflaschen kostenfrei.

E. Mechling, Mülhausen i. Els.

Briefmarken.

Verlangen Sie meine soeben erschienene Detail-Preisliste.

259|3.3

A. Gabriel, Hamburg, Stadthausbrücke 25.

GOLDKORN

Nähr- u. Kräftigungsmittel

für **Säuglinge, Kinder, Kranke u. Genesende.**

ist fertig zum Gebrauch u. besitzt leichteste Verdaulichkeit bei höchstem Nährwert

Goldkorn ist ein Malzpräparat in Mehlform. Mit verdünnter Kuhmilch beste Nahrung auch für magenkranke Säuglinge. **Preis per Flasche Mk. 1.50.** Erhältlich in Apotheken, Drogerien etc. oder direkt durch die **Nährmittelfabrik Pfister Mayr & Co., München, Sonnenstrasse 19.** Proben für Herren Aerzte gratis.

206|12.7

Automobile

kleine und billige Motorwagen für Ärzte.

Mit Luftkühlung. Mit Wasserkühlung.

Dauerhaft und zuverlässig. Beste Referenzen. Diverse Musterwagen stets vorrätig. — Prospekte auf Wunsch. —

P. Eberhardt, Automobile, Karlsruhe,
Amalienstrasse 18. Garage Karlstrasse 20.
Auto-Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb für alle Systeme.
Auto-Zubehör und Ersatzteile, verlangen sie meinen Katalog darüber. 254|10.3

Dr. Langenbachs Sanatorium

Neckargemünd

für Nerven- u. Stoffwechselkranke sowie Erholungsbedürftige jeder Art. — Das ganze Jahr geöffnet. Näheres durch d. Prosp. — 10 Minuten Fahrzeit nach Heidelberg.

138|12.12

Sanatorium Stammburg

Schriesheim a. d. Bergstrasse

für weibliche Lungenkranke des gebildeten Mittelstandes. — 4 Mk bis 6,50 Mk pro Tag. — Sommer- und Winterkur.

Prospekt durch leitenden Arzt **Dr. Schütz.** 241|12.3

Offene Arztstelle.

Die Arztstelle Herrischried, Bezirksamt Säckingen, mit 8 Filialorten und einer Gesamtseelenzahl von 2512 soll sofort besetzt werden.

Das Fixum beträgt 2 300 Mk und das Honorar der Distrikt-Krankenkasse circa 700 Mk jährlich.

Bewerber wollen sich innerhalb 14 Tagen unter Vorlage der erforderlichen Ausweise melden.

Nähere Auskunft erteilt der Gemeinderat Herrischried, sowie das Grossh. Bezirksamt Säckingen.

Herrischried, den 27. Dezember 1907.

Bürgermeisteramt:

Matt.

265|

Verband der Ärzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen.

Schiffsarztstellen nur durch L. W. V.

Cavete collegae!

Fernsprecher 1870.

Reedereien:
„Woermann-Linie“ (Westafrika-Linie), „Deutsch-Ostafrika-Linie“, „Kosmos“, Slomann & Co.

- Alterode (Mansf. Gebirgskr.)
- Bad Dürkheim (Pfalz)
- Benrath, Rheinl.
- Berlin, östl. u. südöstl. Vororte (Mathilde Rathenau-Stiftung)
- Bischofswerder (Westpreussen)
- Bremerhaven.
- Breslau.
- Bromberg.
- Brücken (Bayern).
- Brühl Bez. Köln a. R.
- Burg, Prov. Sachsen.
- Dahlenburg i. Hann.
- Deuben Bez. Dresd.
- Döhlen Bez. Dresd.
- Duisdorf b. Bonn.
- Dümpfen b. Mühl a. R.
- Eberswalde i. Bdbg.
- Ehrang Bez. Trier.
- Einberg-Öslau i. T.
- Eppstein i. Taunus.
- Erdeborn, Mansf. Sk.
- Erp Kr. Euskirchen.
- Feilnbach, Ob.-Bay.
- Finkenheerd i. M.
- Framersheim i. Rhld.
- Flensburg.
- Franzburg i. Pom.

- Framersheim Kr. Alzey.
- Frankenhausen, Th.
- Frauenpriessnitz i. Th.
- Fürstenberg, Wstf.
- Fussgönheim Pf.
- Gera, R. Text. B. K. K.
- Gersheim i. Rhpf.
- Golzow i. Oderbruch.
- Grancee a. Nordbahn.
- Grossalsleben i. A.
- Grosskarben O.-H.
- Gross-Mühligen i. A.
- Guben, Brdbg.
- Guben-Gr. Gastrose i. Laus.
- Hachenburg, H.-N.
- Hainsberg B. Dresd.
- Halle a. S.
- Hamburg, B.-K. f. Staatsang.
- Hanau, San.-Verein.
- Harkerode (Mansf. Gebirgskr.).
- Hausen (Kr. Limbg.)
- Helmstadt (Baden.)
- Herbitzheim i. Pf.
- Hilden, Rhld.
- Hinsbeck i. Rhld.
- Hohentengen i. W.
- Hutthurm (N.-B.)
- Insterburg O.-Pr.
- Jaratschewo (Jarotschin).
- Johannisthal b. Berl.

- Jügesheim K. Offenb.
- Kassel-Rothenditmold.
- Kasseler Knappschaftsverein. Arztst. Hattorf (Kr. Hersfeld.)
- Kettwig a. Ruhr.
- Kiel (Germania EH).
- Kirchbrombach i. H.
- Köln a. Rh.
- Köln-Deutz.
- Königshain, O.L.
- Köpenick u. Umg. K. K. d. Bez.
- Kupferhammer b. Eberswalde
- Kurzel (Lothr.)
- Lambrecht i. Pfalz.
- Lamstedt Rgb. Stade.
- Lichte b. Wallend. i. Th.
- Lobberich, Rhld.
- Löhnberg i. H.-N.
- Lüdenscheid i. W.
- Marklissa i. Schl.
- Menterode i. Th.
- Melsungen R. Kassel.
- Michelbach i. Taun.
- Monkowarsk i. P.
- Mühdorf, O.-Bay.
- Mühlenbeck i. Brdbg.
- Mühlheim a. M.
- Mülhausen i. Els.
- Mülheim a. Rhein.
- München-Gladbach.
- Neu-Isenburg (Kr. Offenbach a. M.)
- Neusorg (Oberpfalz).

- Neustadt a. Rbge O.-K.-K.
- Neustettin i. P.
- Niederbreisig i. R.
- Niederhesslich, Bez. Dresd.
- Niederlangseifersdorf (Kr. Reichenbach i. Schl.)
- Niesky, O.-Laus.
- Nordgermerleben Kr. Neuhaldensleben.
- Oberrodten Kr. Dieb.
- Oederquart (Kreis Kehdingen Ha.)
- Offenbach a. M.
- Pasing b. München.
- Pförtten N.-L.
- Potschappel, B. Dr.
- Praust b. Danzig.
- Pr.-Holland (Opr.)
- Puderbach K. Neuw.
- Quickborn i. Holst.
- Quint b. Trier.
- Reichenbach i. O.
- Reinheim i. Pf.
- Remscheid i. Rhld.
- Rethen i. Hann.
- Rhein O.-Pr.
- Rheinberg, K. Moers
- Riesa a. Elbe.
- Rothenburg O.-L. (Kreis).
- Rubenheim i. Pf.
- Saalfeld a. Saale.
- Saalfeld, O.-Pr.
- Sandhausen i. B.
- Sangerhausen, Th.

Drahtadresse: Ärztenverband Leipzig.

- Schlebusch-Manfort i. Rhld.
- Schönberg B. Wald.
- Schornsheim i. Rh.
- Schwandorf, Bay.
- Selters i. Westerw.
- Spandau.
- Stadtilm i. Th.
- Stassfurt Pr. Sachs.
- Steglitz b. Berlin.
- Stettin Fhr.-K. d. Vnlk.
- Stockstadt a. Rh.
- Strehla, Elbe.
- Tambach i. Th., O.-K.
- Teltow bei Berlin.
- Treptow a. T.
- Waidheim i. Sachs.
- Waisheim b. Blieskl.
- Wanzen (Schl.)
- Weibern i. Rhld.
- Weismes K. Malmedy.
- Weissenfels a. Saale.
- Werden a. Ruhr.
- Westhavelland Kr. Gem. Gemeinde K. V. K.
- Westhofen i. Rhld.
- Wiederau (Sa.)
- Wiesbaden.
- Wilhelmshaven u. U.
- Wolfen b. Bitterfeld.
- Wusterhausen a. D.
- Zauckerode Bz. Dr.
- Zeil a. M.
- Zittau i. Sa.
- Zweibrücken (Stadt u. Ver. Bez.)
- Zwingenberg a. B.

Über vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft der Generalsekretär **G. Kuhns**, Arzt, Leipzig-Connewitz, Herderstr. 1¹, Sprechzeit nachmittags 3-5 (ausser Sonntags). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffsarzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen. 266]

Heidelberg Heilanstalt für Hautkranke in schönster Lage. Grosser Garten. Comfortable Einrichtung. Prospekte frei. **Dr. A. Sack**
221|10.10

Schwarzwaldheim. Südd. Heilanstalt für Lungenkranke.
Schömberg 3. Station Höfen (Württ. Schwarzw.) Prospekte frei.
M. 5.50-9.- 108|24.18

St Blasien im bad. Schwarzwald, 800 Meter über Meer
Sanatorium Villa Luisenheim
Winterkuren für Nerven-, Magen-, Darm-, Stoffwechselkranke mit Ausschluss von Lungenkranken
237|10.7
1905 neu umgebaut und modernisiert. Vorzügliche Einrichtungen für Winterkuren (eigene Wasserheilanstalt). - Vollständig geschützte Lage. - Schneeschuh- und Schlittelsport. - Näheres durch die Prospekte.
Leitende Ärzte: Hofrat Dr. Determann und Dr. van Oordt.

Schloß Hornegg
Station Gundelsheim am Neckar. Linie Heilbronn-Heilbronn.
Speziell für Ernährungstherapie eingerichtetes Sanatorium. Wasserheilverfahren, Elektrotherapie, Massage, Gymnastik. Für Herzkranken Kohlensäure- u. Wechselstrombäder. Bht. Elektrische Beleuchtung. Das ganze Jahr geöffnet. 2 Verze. Prospekte.
Leitender Arzt: **Dr. Römhild.**
104|15.15

Sanatorium Dr. Lippert für Magen- und Darmkranke (znl. mehrj. Assist. b. Geh. Rat Prof. Dr. Fleiner, Heidelberg.) Mastkuren
Baden-Baden an Gönneranlagen nächst Lichtental. 12 Patientenzimmer. Erstklassiger Komfort. Prospekte.
Winterkuren. 213|10.10



Mit 1 Beilage:

Jahresbericht von Dr. Rumpfs Sanatorium Ebersteinburg bei Baden-Baden.